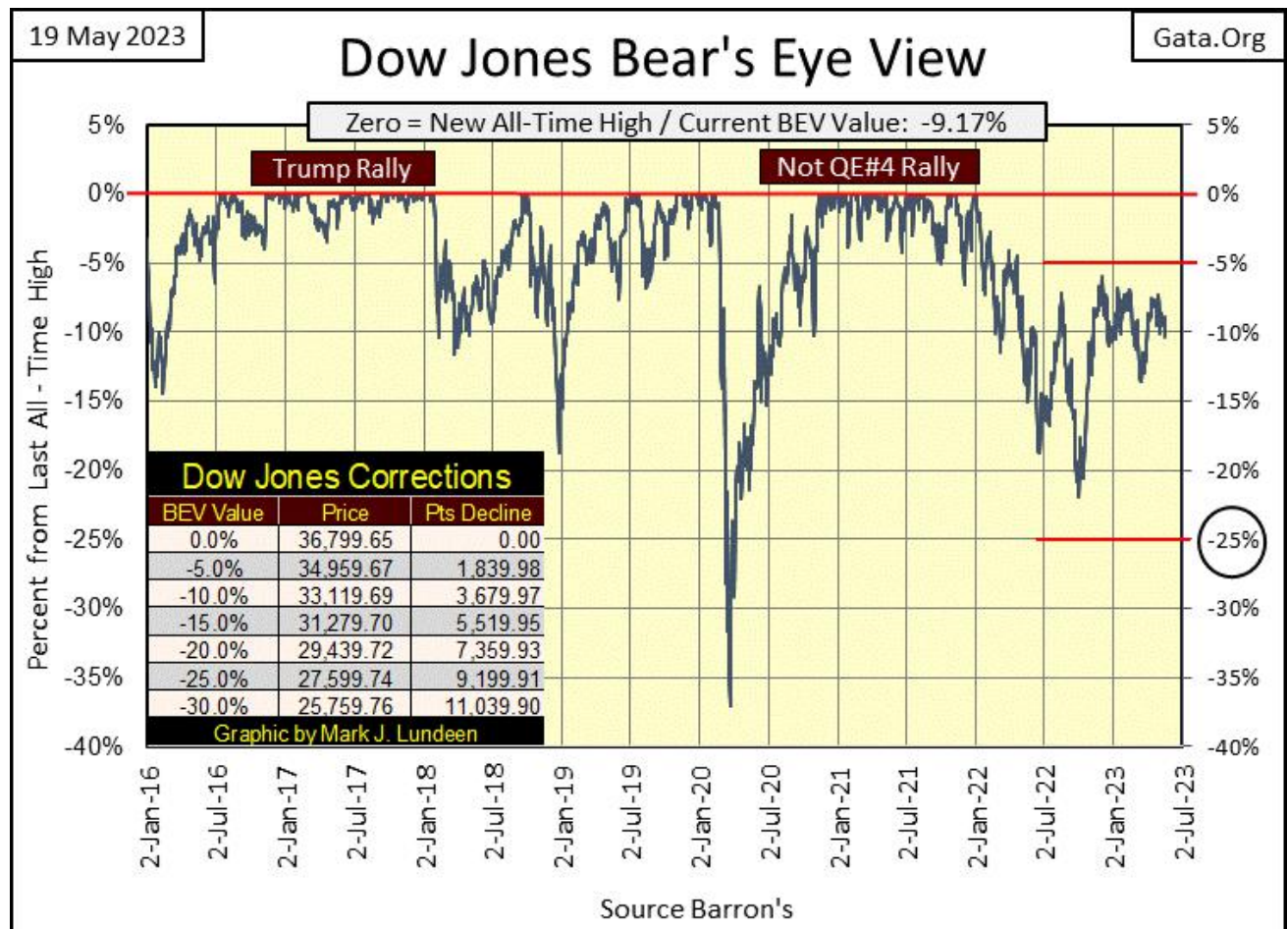


Gold und Open Interest

23.05.2023 | [Mark J. Lundeen](#)

Der Dow Jones stieg in dieser Woche um 126 Dollar bzw. 0,34% (BEV), wie aus dem nachstehenden Chart hervorgeht. Damit schloss er über der BEV-Linie von -5% und war in dieser Woche genauso weit von der Gewinnzone entfernt wie in der vergangenen Woche. Wenn Sie ein Bulle an der Börse sind, ist es eine große Sache, wenn der Dow Jones in der Punkteregion schließt. Warum das so ist, kann man an den unten erwähnten Erholungen von Trump und Nicht-QE4 sehen.



Sobald der Dow Jones in diesen beiden Bullenmärkten in der Scoring-Position schloss, d. h. ein BEV von etwas weniger als -5,0% erreichte, begann der Dow Jones, neue BEV-Nullen, neue Allzeithochs oder 0,0% im BEV-Chart zu erreichen. Beide Anstiege dauerten einige Jahre, und wenn man während dieser Anstiege sah, dass das BEV des Dow Jones keine neuen 0,0% (neues Allzeithoch) erreichte, sondern über der BEV-Linie von -5,0% blieb, konnte man davon ausgehen, dass die Marktrally nur eine Korrektur war und weitere BEV-Nullen folgen würden.

Sobald der Dow Jones unter der Scoring-Position (unter -5,0%) schloss, war dies ein guter Hinweis darauf, dass das Beste, was dieser Anstieg zu bieten hatte, vorüber war, wenn nicht sogar völlig vorbei.

Wenn ich mir den obigen BEV-Chart anschau, sehe ich, dass der Dow Jones Ende September seine BEV-20%-Linie unterschritten hat, was einen schönen Aufschwung des Marktes auslöste. Aber in den letzten acht Monaten hat der Dow Jones es zwar versucht, aber es ist ihm nicht gelungen, in die Gewinnzone zu kommen, so dass der derzeitige Anstieg seit dem Tiefpunkt im September letzten Jahres sehr lahm ist. Natürlich könnte ich meine Meinung über den Markt ändern, wenn der Dow Jones mit einem BEV von -4,99% oder weniger schließt und noch einige BEV-Nullen (0,00%) folgen werden.

Das gilt jedoch nur für den Dow Jones. Was ist mit dem Rest des Marktes, den anderen großen

Marktindices, die die Menschen verfolgen? Wie aus der nachstehenden Tabelle hervorgeht, in der die BEV-Werte der wichtigsten Marktindices aufgeführt sind, befindet sich keiner von ihnen in einer guten Position. Ganz im Gegenteil, auch für sie sieht es nicht gut aus. Zum Wochenschluss waren die meisten weit davon entfernt, mit einem BEV von -4,99% oder weniger zu schließen.

Was für ein Unterschied zur Woche vom 05. November 2021, als von den 100 möglichen Tagesabschlüssen (siehe unten) 63 Tagesabschlüsse bei 0,00% lagen (neue Allzeithochs), während alle anderen, mit Ausnahme des XAU, tief in der Punkteregion unter -5,00% lagen. Vergleichen Sie das mit dem, was wir unten für die ehemaligen NASDAQ-Glamour-Aktien und die im Russell 2K gehandelten Hot Issues sehen, die gegenüber ihren Höchstständen von vor achtzehn Monaten um über 20% gefallen sind.

Und dann sind da noch die Banken, die im NASDAQ-Bankenindex gehandelt werden. Vor anderthalb Jahren war dieser Bankenindex ein Überflieger, mit täglichen Schlusskursen in Scoring-Position und BEV-Nullen, so weit das Auge reichte. Aber was sehen meine Augen beim Wochenschluss für diese Banken? Sie haben den XAU als Schlusslicht auf Platz 21 der Tabelle abgelöst, und das schon die dritte Woche in Folge. Sollte der Dow Jones (Platz 2 unten) in einem solchen Markt ein neues Allzeithoch erreichen, während alle anderen Werte so weit unter ihren letzten Allzeithochs notieren, wäre das dann überhaupt noch bullisch? Ich glaube nicht.

Major Market Indexes Bear's Eye View Values

	INDEX	15/May/23	16/May/23	17/May/23	18/May/23	19/May/23
1	NASDAQ INSUR	-9.45%	-10.35%	-9.66%	-8.37%	-8.30%
2	DJ INDU	-9.38%	-10.29%	-9.18%	-8.87%	-9.17%
3	DJ 65	-10.50%	-11.68%	-10.55%	-10.32%	-10.68%
4	RUSSELL VALUE	-11.48%	-12.61%	-11.52%	-11.08%	-11.21%
5	NYSE COMP	-11.70%	-12.82%	-11.75%	-11.57%	-11.69%
6	S&P 500	-13.77%	-14.32%	-13.30%	-12.48%	-12.60%
7	RUSSELL 1K	-14.94%	-15.56%	-14.52%	-13.69%	-13.86%
8	RUSSELL 3K	-15.39%	-16.05%	-14.97%	-14.16%	-14.35%
9	DJ UTIL	-11.78%	-13.83%	-14.04%	-14.45%	-14.64%
10	WILSHIRE 5K	-16.62%	-17.26%	-16.18%	-15.39%	-15.58%
11	NASDAQ 100	-19.07%	-18.99%	-18.01%	-16.52%	-16.71%
12	RUSSELL GROWTH	-19.48%	-19.68%	-18.69%	-17.55%	-17.76%
13	DJ TRAN	-18.74%	-19.92%	-18.19%	-17.82%	-18.37%
14	RUSSELL MIDCAP	-19.37%	-20.62%	-19.60%	-18.79%	-19.13%
15	* Average / BEV *	-19.76%	-20.62%	-19.54%	-18.99%	-19.25%
16	NYSE FINAN	-20.16%	-21.21%	-19.70%	-19.47%	-19.79%
17	NASDAQ COMP	-22.99%	-23.13%	-22.15%	-20.98%	-21.17%
18	RUSSELL 2K	-27.89%	-28.92%	-27.36%	-26.93%	-27.39%
19	NASDAQ INDU	-32.20%	-32.56%	-31.57%	-30.59%	-31.03%
20	Phil XAU	-41.18%	-42.73%	-43.11%	-44.40%	-44.16%
21	NASDAQ BANKS	-49.14%	-49.81%	-46.69%	-46.47%	-47.43%

BEV Values are Percent Declines from Last All -Time Highs

Last Week

This week

Major Market Indexes' Performances

5-Nov-21 to 12-May-23

	Index	BEV	Gains / Loss
1	Gold Bullion	-2.44%	10.64%
2	DOW JONES UTILS	-10.50%	4.42%
3	XAU: Gold Mining	-41.68%	-0.43%
4	Silver Bullion	-50.80%	-0.74%
5	NASDAQ Insurance	-9.22%	-1.86%
6	DOW JONES INDU	-9.51%	-8.33%
7	DOW JONES 65	-10.50%	-9.59%
8	RUSSELL Value	-11.86%	-9.84%
9	NYSE Composite	-12.14%	-11.58%
10	S&P 500	-14.02%	-12.21%
11	RUSSELL 1000	-15.26%	-14.38%
12	RUSSELL 3000	-15.75%	-15.32%
13	WILSHIRE 5K	-16.98%	-16.84%
14	DOW JONES TRANS	-19.11%	-18.17%
15	NASDAQ 100	-19.51%	-18.46%
16	RUSSELL Growth	-19.75%	-18.58%
17	NYSE Financial	-20.89%	-19.18%
18	RUSSELL Midcap	-19.94%	-19.29%
19	NASDAQ Composite	-23.49%	-23.08%
20	RUSSELL 2000	-28.73%	-28.57%
21	NASDAQ INDU	-32.44%	-32.44%
22	NASDAQ Banks	-50.44%	-47.85%

Source Barron's Graphic by Mark J. Lundeen

Major Market Indexes' Performances

5-Nov-21 to 19-May-23

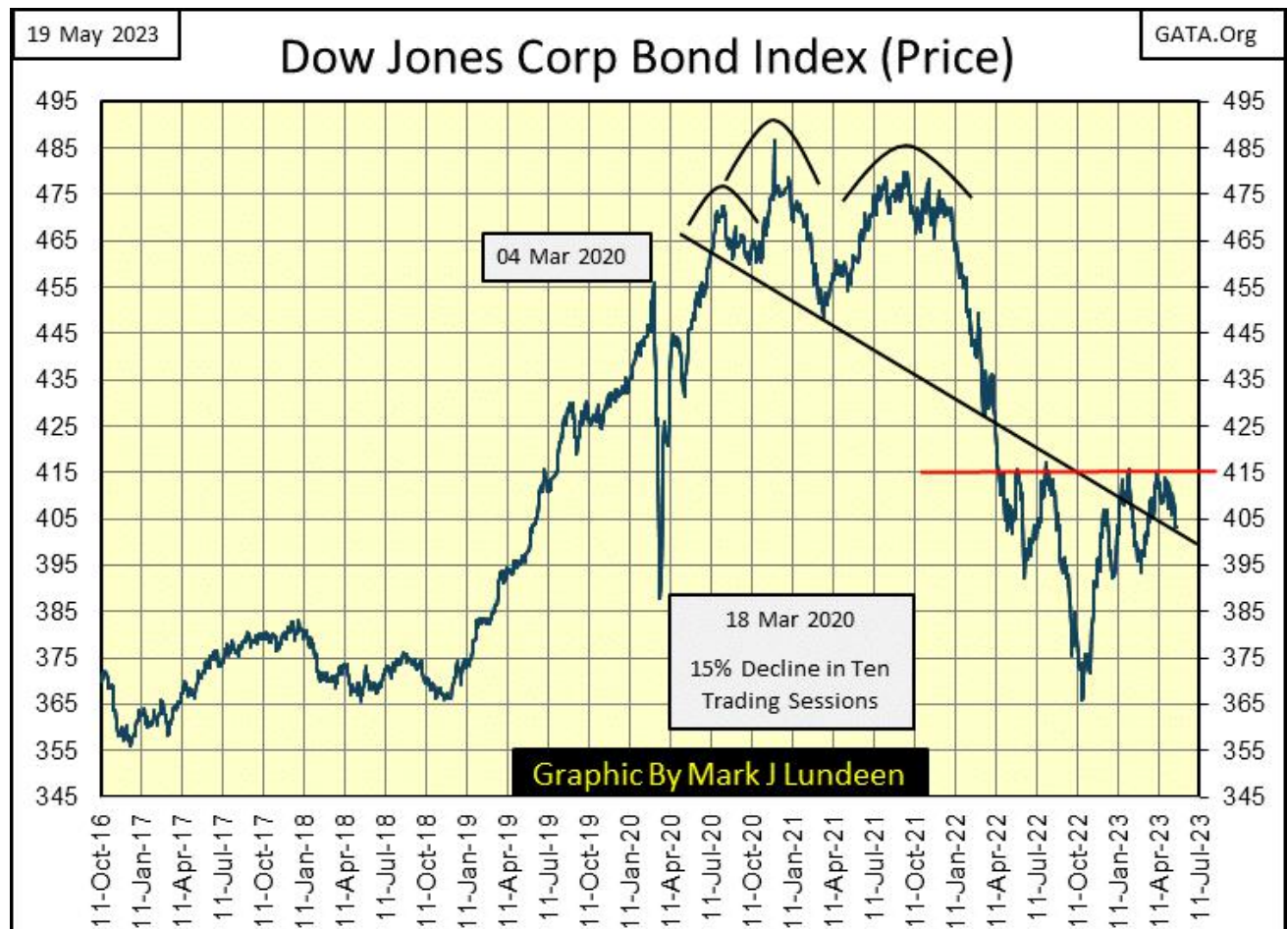
	Index	BEV	Gains / Loss
1	Gold Bullion	-4.14%	8.71%
2	DOW JONES UTILS	-14.64%	-0.41%
3	NASDAQ Insurance	-8.30%	-0.85%
4	Silver Bullion	-51.09%	-1.32%
5	XAU: Gold Mining	-44.16%	-4.66%
6	DOW JONES INDU	-9.17%	-7.99%
7	RUSSELL Value	-11.21%	-9.18%
8	DOW JONES 65	-10.68%	-9.77%
9	S&P 500	-12.60%	-10.76%
10	NYSE Composite	-11.69%	-11.12%
11	RUSSELL 1000	-13.86%	-12.97%
12	RUSSELL 3000	-14.35%	-13.91%
13	WILSHIRE 5K	-15.58%	-15.44%
14	NASDAQ 100	-16.71%	-15.62%
15	RUSSELL Growth	-17.76%	-16.56%
16	DOW JONES TRANS	-18.37%	-17.42%
17	NYSE Financial	-19.79%	-18.06%
18	RUSSELL Midcap	-19.13%	-18.48%
19	NASDAQ Composite	-21.17%	-20.75%
20	RUSSELL 2000	-27.39%	-27.22%
21	NASDAQ INDU	-31.03%	-31.03%
22	NASDAQ Banks	-47.43%	-44.67%

Source Barron's Graphic by Mark J. Lundeen

In den obigen Markttabellen haben Gold, Silber und der XAU gegenüber der letzten Woche etwas nachgegeben, stehen aber weiterhin an der Spitze der Tabelle. Werfen wir einen Blick auf den

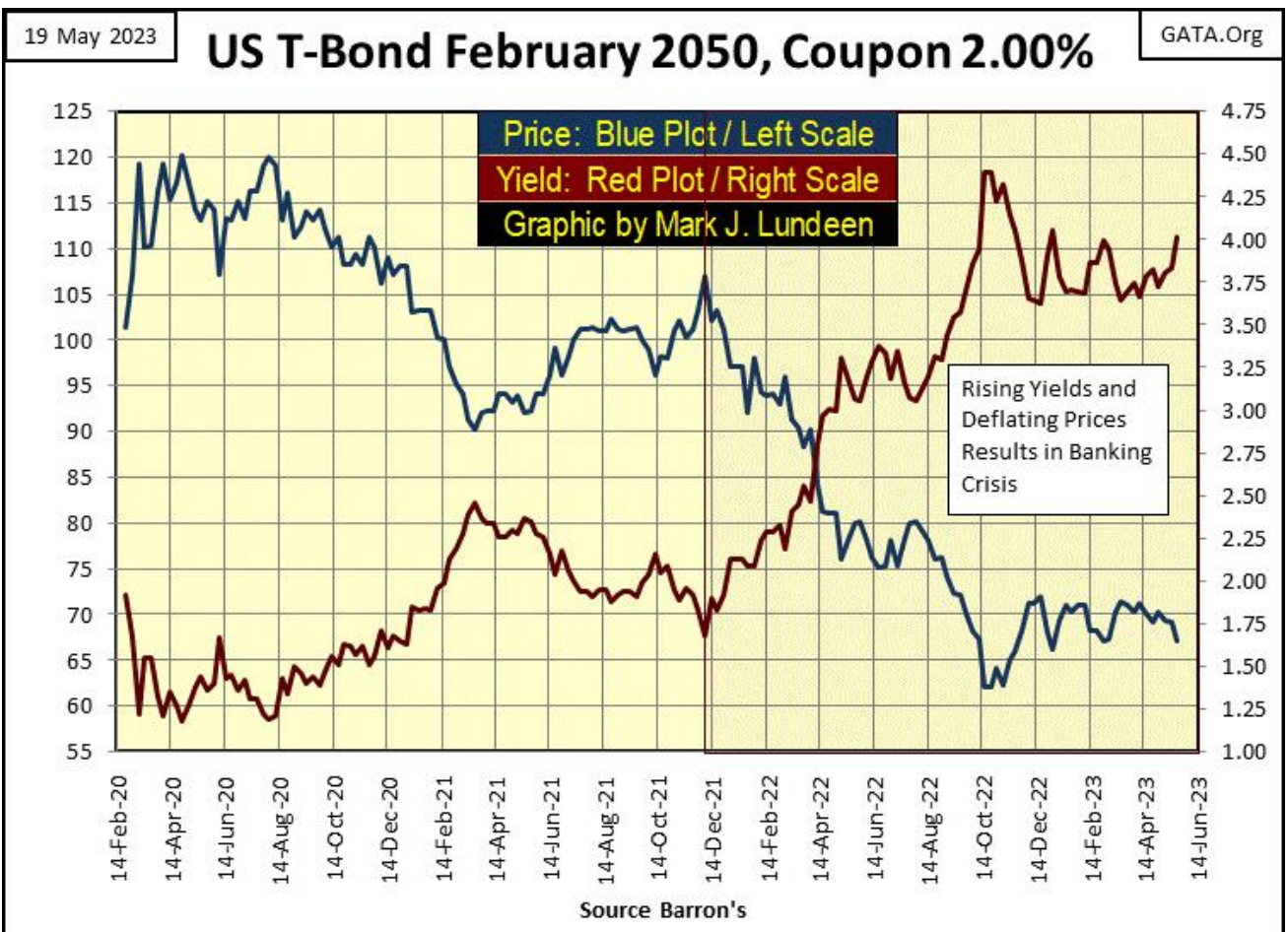
Anleihenmarkt, der seit dem letzten Allzeithoch des Dow Jones am 04. Januar 2022 ein wichtiger Grund für die Schwierigkeiten des Aktienmarktes ist. Der erste interessante Punkt ist, dass die Bewertung dieser Anleihen vom 4. März bis zum 18. März, also in nur zehn Börsensitzungen, während des Flash-Crashes im März 2020 um satte 15% gesunken ist.

Ein wichtiger Grund, warum die Idioten im FOMC vor drei Jahren damit begannen, Billionen und Billionen von inflationären Dollars ("Liquidität") in den Markt zu pumpen, war, dass sich der Markt für Unternehmensanleihen im Schmelzmodus befand, wie unten zu sehen ist. Der Fed-Vorsitzende Powell kündigte an, dass sie zum ersten Mal in der Geschichte der Federal Reserve Unternehmensanleihen aufkaufen (monetarisieren) würde. Durch diese künstliche Nachfrage seitens des FOMC begannen die Bewertungen von Unternehmensanleihen erneut zu steigen, und ich nehme an, dass es deshalb im Jahr 2020 keine Bankenkrise gab.



Und alles war gut, bis die Bewertungen der Anleihen im Januar 2022 erneut zu deflationieren begannen (die Anleiherenditen stiegen). Und wann begann das von der Federal Reserve regulierte Bankensystem einen Ansturm auf seine Einlagen zu erleben? Ich glaube, das war ungefähr zu dem Zeitpunkt, als die Bewertung dieser Unternehmensanleihen im letzten Herbst ihren Tiefpunkt erreichte, d. h. etwa 24% weniger als im Jahr zuvor.

Das Problem war und ist nach wie vor, dass die Banken Dollar von den Einlagen ihrer Kunden abzogen und Anleihen, wie diese Unternehmensanleihen, kauften. Das ist das, was Banken tun: Sie verdienen Geld mit den Einlagen der Öffentlichkeit. Bei den Staatsanleihen war es nicht anders. Im nachstehenden Chart zeigen die steigenden Anleiherenditen, die die Anleihekurse deflationieren, dass die Marktbewertungen der Reserven, die die öffentlichen Einlagen im Bankensystem sichern, um 25% oder mehr gesunken sind.



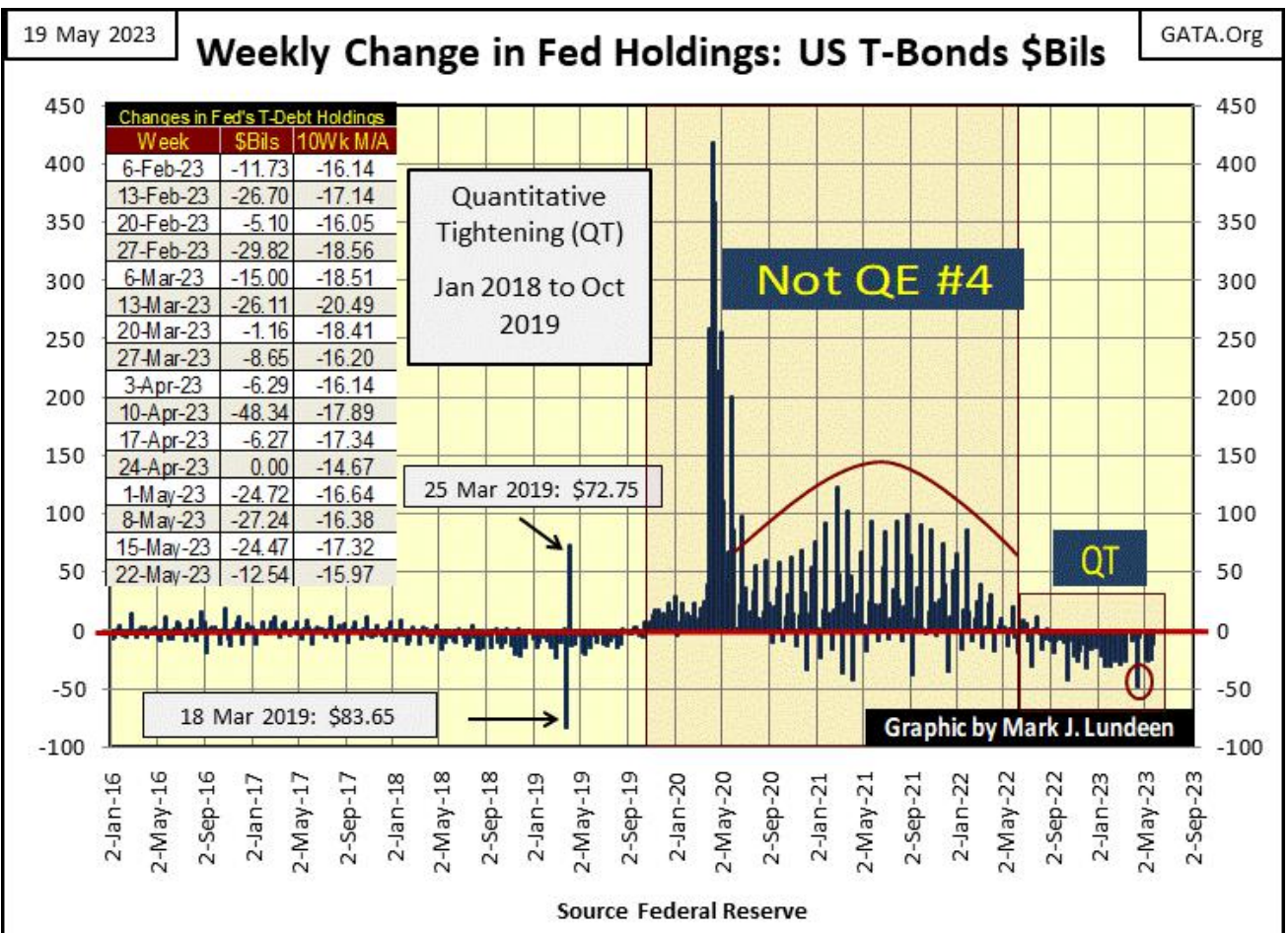
Die Tatsache, dass die Anleihebewertungen immer noch weit unter ihren Höchstständen vom Januar 2022 liegen, deutet darauf hin, dass die aktuelle Bankenkrise und der Bärenmarkt bei Aktien und Anleihen noch lange nicht vorbei sind. Wenn die Anleiherenditen wieder auf viel höhere Niveaus ansteigen und die Anleihebewertungen auf ein Niveau sinken, das derzeit nicht vorstellbar ist, werden die Wall Street und das Bankensystem große Probleme bekommen.

Für den Dow Jones war das in dieser Woche nicht der Fall, denn er kletterte seit dem Schlusskurs der vergangenen Woche nach oben (siehe untenstehender Tageschart). Das letzte Allzeithoch des Dow Jones lag bei 36.799 Punkten, ausgehend von seinem Schlusskurs am 4. Januar 2022. In den letzten sechs Monaten war die 34.500er-Marke eine wichtige Widerstandslinie für den Dow Jones, die mehr als 2.000 Punkte unter dem letzten Allzeithoch des Dow Jones liegt (siehe Chart unten).



Dies ist ein langweiliger Markt, ein Markt, der nicht sinken will und nicht steigen kann. Die Öffentlichkeit wird irgendwann genug davon haben, dass es an der Wall Street so läuft, wie es jetzt läuft. Aber was sollen die Anleger tun? Ihr Geld aus dem Markt nehmen und es auf einer Bank deponieren? Das ist keine gute Wahl. Vielleicht sollte man auf dem aktuellen Niveau aus dem Aktienmarkt aussteigen und Gold- und Silberbullion kaufen, also Vermögenswerte ohne Gegenparteirisiko, und dann auch Anteile an einigen Gold- und Silberunternehmen.

Die Idioten im FOMC setzen ihre vor einem Jahr begonnene QT fort. Das letzte Mal, dass sie dem Finanzsystem "Liquidität" zuführten, war im August letzten Jahres, als sie ihm mickrige 1,6 Milliarden Dollar "zuführten". Ich bin überrascht, dass das Finanzsystem seit Mai letzten Jahres nicht zusammengebrochen ist, wenn man bedenkt, was wir in der nachfolgenden QT sehen. Zusammen mit den steigenden Zinssätzen und Anleiherenditen ist es erstaunlich, dass die "politischen Entscheidungsträger" die Öffentlichkeit im Finanzsystem gehalten haben, während sie darauf warten, dass der Bullenmarkt und das leichte Geld wieder beginnen.

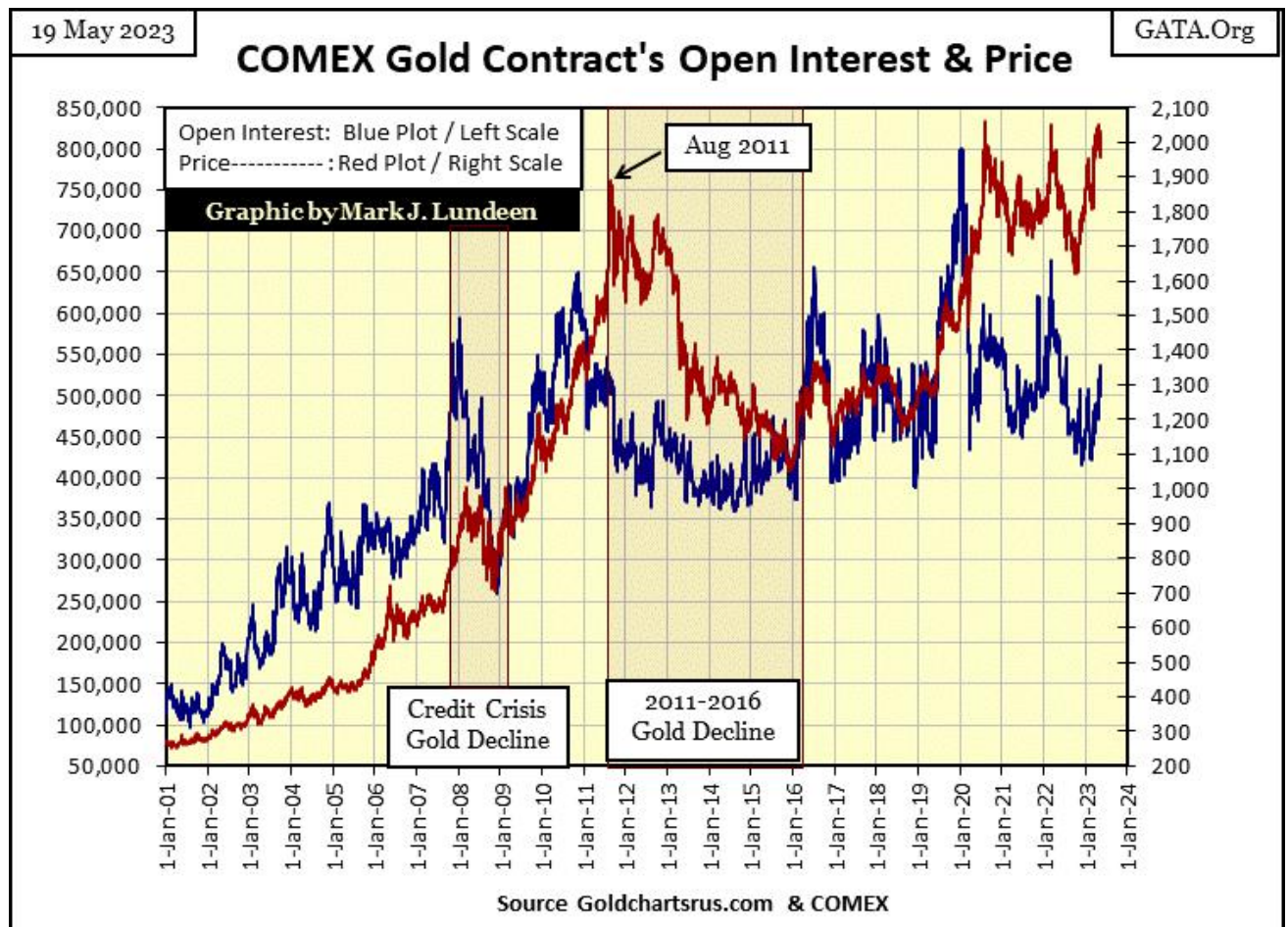


Ich habe schon lange nicht mehr über die offenen Zinsen für Gold berichtet, also sollten wir das jetzt nachholen. Ich bin kein Experte für den Handel mit Termingeschäften oder Optionen auf Gold oder irgendwas anderes. Aber das muss ich auch nicht sein, um etwas aus dem Studium eines langfristigen Charts zu lernen, wie unten zu sehen, das im Januar 2001 mit dem Beginn des Bullenmarktes bei Gold begann. Open Interest in blau / linke Skala, der tägliche Goldpreis in rot / rechte Skala.

Der Bullenmarkt begann Anfang 2001, als der Goldpreis knapp über 250 Dollar je Unze schloss und das Open Interest bei etwa 150.000 Kontrakten lag. Dies war der Tiefpunkt eines zwei Jahrzehnte andauernden Bärenmarktes, der im Januar 1980 begann.

Im Jahr 2001 konnte man Gold für 250 Dollar je Unze kaufen, denn am Tiefpunkt dieses oder jedes anderen Bärenmarktes gab es eine Mindestnachfrage nach dem, was gehandelt wird, in diesem Fall Gold. Hätte man Anfang 2001 hundert Unzen Gold für 255 Dollar je Unze gekauft, wäre man ausgelacht worden, denn jeder wollte High-Tech-Aktien besitzen, die damals an der NASDAQ gehandelt wurden. Es ist nicht verwunderlich, dass das Open Interest in Gold (die Anzahl der offenen Kontrakte, die auf dem Markt gehandelt werden) in der ersten Hälfte des Jahres 2001 auf unter 100.000 Kontrakte sank, da die Nachfrage nach Gold auf dem Tiefpunkt eines Bärenmarktes für Gold fehlte.

Die Dinge sollten sich ändern, als der Bullenmarkt für Gold an Dynamik gewann, wie die steigenden Zahlen für den Goldpreis und das wachsende Open Interest in Gold an der COMEX zeigen. Beide erreichten Anfang 2008 ihren Höhepunkt, als die Subprime-Hypothekenkrise begann, das Finanzsystem zu erfassen. Während dieser Kreditkrise sank der Goldpreis bis Oktober desselben Jahres um 30%, während die offenen Positionen um 50% einbrachen. Danach begannen der Goldpreis und die offenen Positionen ihre nächste Wachstumsphase.



Ab Oktober 2008 stiegen sowohl der Goldpreis als auch das Open Interest an der COMEX weiter an, bis das Open Interest im November 2010 einen Höchststand erreichte und neun Monate lang zurückging, bevor der Goldpreis schließlich im August 2011 seinen Höchststand erreichte. Auf den Höchststand des Goldpreises im August 2011 folgte ein vierjähriger Mini-Bärenmarkt für Gold. Ende 2015 sagte Goldman Sachs voraus, dass der Goldpreis tief unter die Marke von 1.000 Dollar je Unze fallen würde. Das geschah nicht. Aber die Marktstimmung für Gold war im Dezember 2015 düster. Wie düster?

Nachfolgend habe ich Tabellen für den 15er-Kurs von Gold und Silber mit ihrer täglichen Häufigkeitsverteilung. Die Daten reichen bis Dezember 1970 zurück, also über 52 Jahre, einschließlich des Bärenmarktes bei den Edelmetallen von 1980 bis 2001. Der am stärksten überverkaufte 15-Tage-Wert für Gold lag bei -13, d. h. in einer 15-tägigen Stichprobe; Gold schloss 14 Tage im Minus und nur einmal im Plus. Bei Silber lag der Wert bei -15, d. h. bei 15 aufeinanderfolgenden Tagesverlusten. Diese beiden Extremwerte bei Gold und Silber traten seit 1970 nur einmal auf, und zwar im November 2015, am Tiefpunkt des oben dargestellten Mini-Bärenmarktes von 2011 bis 2016.

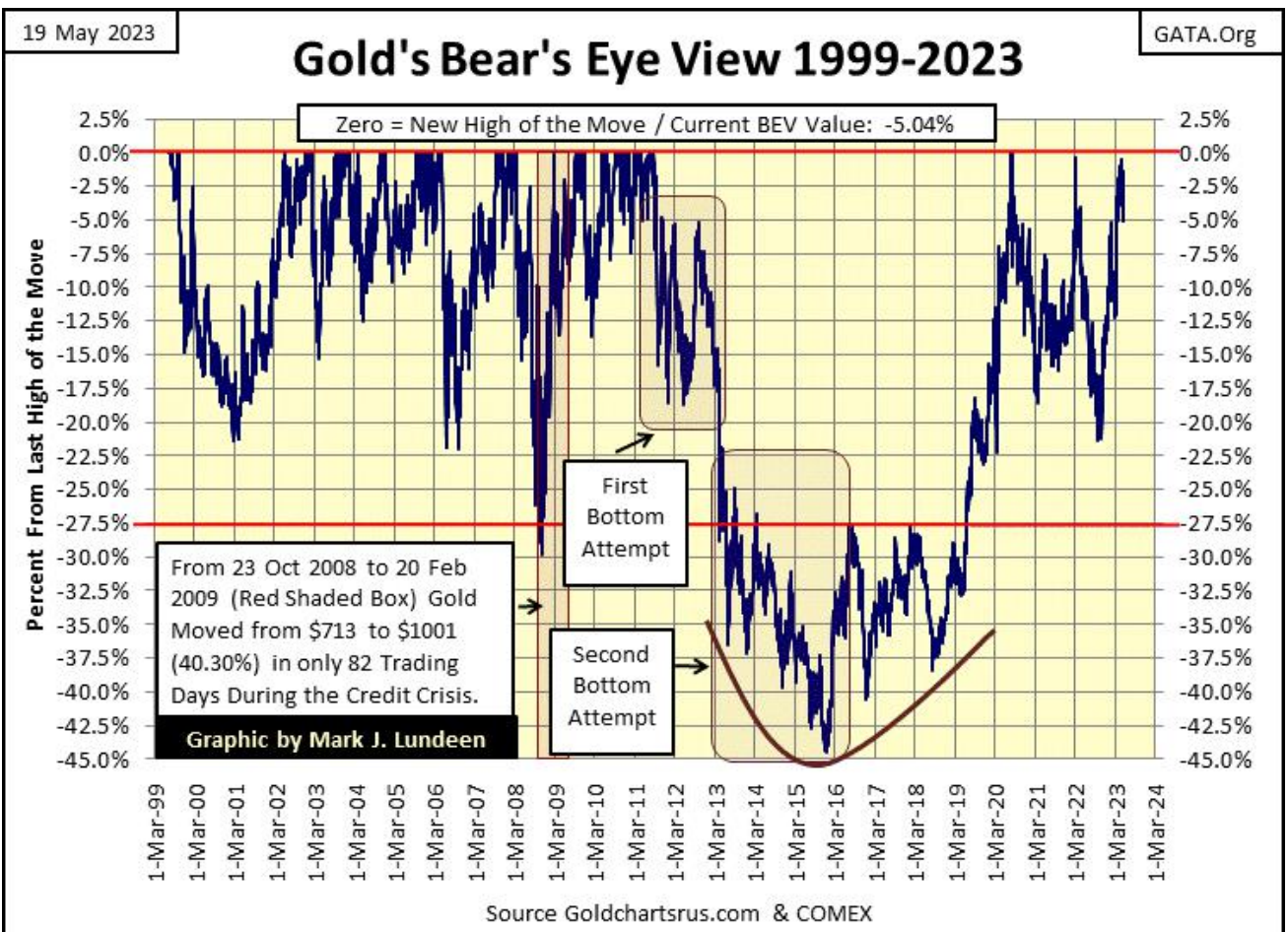
Gold's 15 Count's Legion & Freq Distribution					Silver's 15 Count's Legion & Freq Distribution				
15 Count	Day's Closing		Daily Frequency	% Days	15 Count	Day's Closing		Daily Frequency	% Days
	Advancing	Declining				Advancing	Declining		
15	15	0	0	0.00%	15	15	0	1	0.01%
13	14	1	1	0.01%	13	14	1	23	0.17%
11	13	2	34	0.26%	11	13	2	49	0.37%
9	12	3	154	1.17%	9	12	3	186	1.41%
7	11	4	540	4.10%	7	11	4	561	4.26%
5	10	5	1423	10.81%	5	10	5	1381	10.49%
3	9	6	2340	17.77%	3	9	6	2434	18.48%
1	8	7	2937	22.30%	1	8	7	2917	22.15%
-1	7	8	2531	19.22%	-1	7	8	2667	20.25%
-3	6	9	1898	14.41%	-3	6	9	1713	13.01%
-5	5	10	903	6.86%	-5	5	10	912	6.93%
-7	4	11	330	2.51%	-7	4	11	258	1.96%
-9	3	12	65	0.49%	-9	3	12	46	0.35%
-11	2	13	12	0.09%	-11	2	13	13	0.10%
-13	1	14	1	0.01%	-13	1	14	7	0.05%
-15	0	15	0	0.00%	-15	0	15	1	0.01%
Total Days Since 31 Dec 1970			13,169	100.00%	Total Days Since 31 Dec 1970			13,169	100.00%
Over Bought: +15 to +7 / 5.54% of Total Days					Over Bought: +15 to +7 / 6.39% of Days				
Neutral: +5 to -5 / 91.36% of Total Days					Neutral: +5 to -5 / 91.26% of Days				
Over Sold: -7 to -15 / 3.10% of Total Days					Over Sold: -7 to -15 / 2.35% of Days				
Graphic by Mark J. Lundeen					Graphic by Mark J. Lundeen				

Um noch einmal auf den obigen Chart des Open Interest und des Goldpreises zurückzukommen: Nach den Tiefstständen im Jahr 2015 begannen sowohl Gold als auch der Open Interest an der COMEX in den nächsten Jahren nach oben zu tendieren. Im Jahr 2019 brachen sie aus, wobei Gold schließlich im August 2020 ein neues Allzeithoch erreichte, das bis heute Bestand hat.

Beachten Sie jedoch, dass das Open Interest an Gold im Januar 2020 mit rund 800.000 Kontrakten seinen Höchststand erreichte und seither erheblich zurückgegangen ist. Diese technische Formation ähnelt sehr dem, was während des Aufbaus und des anschließenden Zusammenbruchs während des Goldrückgangs von 2011 bis 2016 geschah, als das Open Interest an Gold seinen Höhepunkt erreichte und dann etwa neun Monate vor einem neuen Allzeithoch des Goldpreises zusammenbrach.

Der große Unterschied zwischen den Jahren 2011 bis 2015 und dem aktuellen Einbruch des Open Interest in Gold im Zeitraum 2020 bis 2023 ist im nachstehenden BEV-Chart für Gold zu sehen, wo der Goldpreis im Dezember 2015 um 45% eingebrochen ist. Angesichts des derzeitigen Einbruchs des Open Interest hat sich der Goldpreis bisher geweigert, tief unter seine BEV -20%-Linie zu fallen. Stattdessen. Gold hat in den letzten drei Jahren immer wieder versucht, neue Allzeithochs zu erreichen. Zwischen einem Einbruch des Open Interest und einem weiteren auf dem Goldmarkt besteht ein ziemlicher Unterschied in der Reaktion des Goldpreises.

Eine andere Möglichkeit, den unten stehenden BEV-Chart von Gold im Lichte der Open-Interest-Reduzierungen der COMEX zu betrachten, ist folgende: Warum litt Gold von 2011 bis 2015 unter einem vierjährigen Bärenmarkt mit einem Anteil von 45%? Weil die COMEX-Trottel das damals bewirken konnten. Warum hat Gold bei einem ähnlichen Einbruch des Open Interest auf dem Goldmarkt seit August 2020 nur einen Preisrückgang von 22% erlebt, während es weiterhin versucht, ein neues Allzeithoch zu erreichen? Weil die COMEX-Trottel den Goldpreis nicht mehr daran hindern können, dies zu tun.



Wenn ich mir den obigen Chart ansehe, in dem der Goldpreis und das Open Interest noch einmal dargestellt sind, seit das Open Interest im Januar 2020 zu kollabieren begann, sehe ich die Möglichkeit, dass der Goldpreis so kollabiert wie in den vier Jahren von 2011 bis 2015, wie im obigen BEV-Chart zu sehen ist. Aber das ist jetzt drei Jahre her, und bisher ist nichts dergleichen passiert.

Das Finanzsystem befindet sich nun in einer weiteren Bankenkrise. Während die Marktbeobachter darauf warten, welche regionale Bank als nächste von den staatlichen "Regulierungsbehörden" übernommen wird, gehe ich davon aus, dass die Tiefststände für den Goldmarkt nach August 2020 bereits erreicht sind. Die Ganoven könnten den Goldpreis wieder unter die BEV-Linie von -10% oder sogar -15% drücken. Dennoch erwarte ich, dass das nächste große Ding auf dem Goldmarkt ein weiterer Lauf in die Marktgeschichte ist. Hoffentlich noch vor Weihnachten.

Hier ist der BEV-Chart für Gold von dieser Woche, in dem ich die Dollarwerte für die Terminalen Nullen (TZ), die letzten Allzeithochs einiger Marktvorstöße auf dem Goldmarkt, aufliste. Am 18. März 2008 lag der Tagesschlusskurs bei 1.003 Dollar, ein Allzeithoch auf der BEV-Null-Linie (0,0%). Drei Jahre später, am 22. August 2011, schloss Gold bei 1.888 Dollar. Ein Anstieg von 800 Dollar, aber nur eine weitere fette Null (0,0%) für Herr Bär. Und unser letzter TZ vom 06. August 2020 mit 2061 Dollar, mehr als doppelt so hoch wie der Schlusskurs von 1.003 Dollar im März 2008, aber auch nur eine weitere BEV-Null auf dem unten stehenden BEV-Chart von Gold.

So sieht ein BEV-Chart aus: neue Allzeithochs (BEV-Nullen / 0,0%) und prozentuale Rücksetzer von diesen BEV-Nullen. Anhand der Rückschläge von Herr Bär kann man viel über den Markt aussagen, von einer TZ zur nächsten. Zum Beispiel von der TZ im August 2011, wo Herr Bär 45% zurückgenommen hat, bis zu den 22% Rücknahme von der TZ im August 2020, wo wir lernen, dass die Goldbären schwächer werden, während die Goldbullen stärker werden. Der Bullenmarkt bei Gold ist widerstandsfähiger gegen die Verwüstungen der Bären geworden. Aus dieser Beobachtung heraus sind gute Dinge für den Goldmarkt zu erwarten.

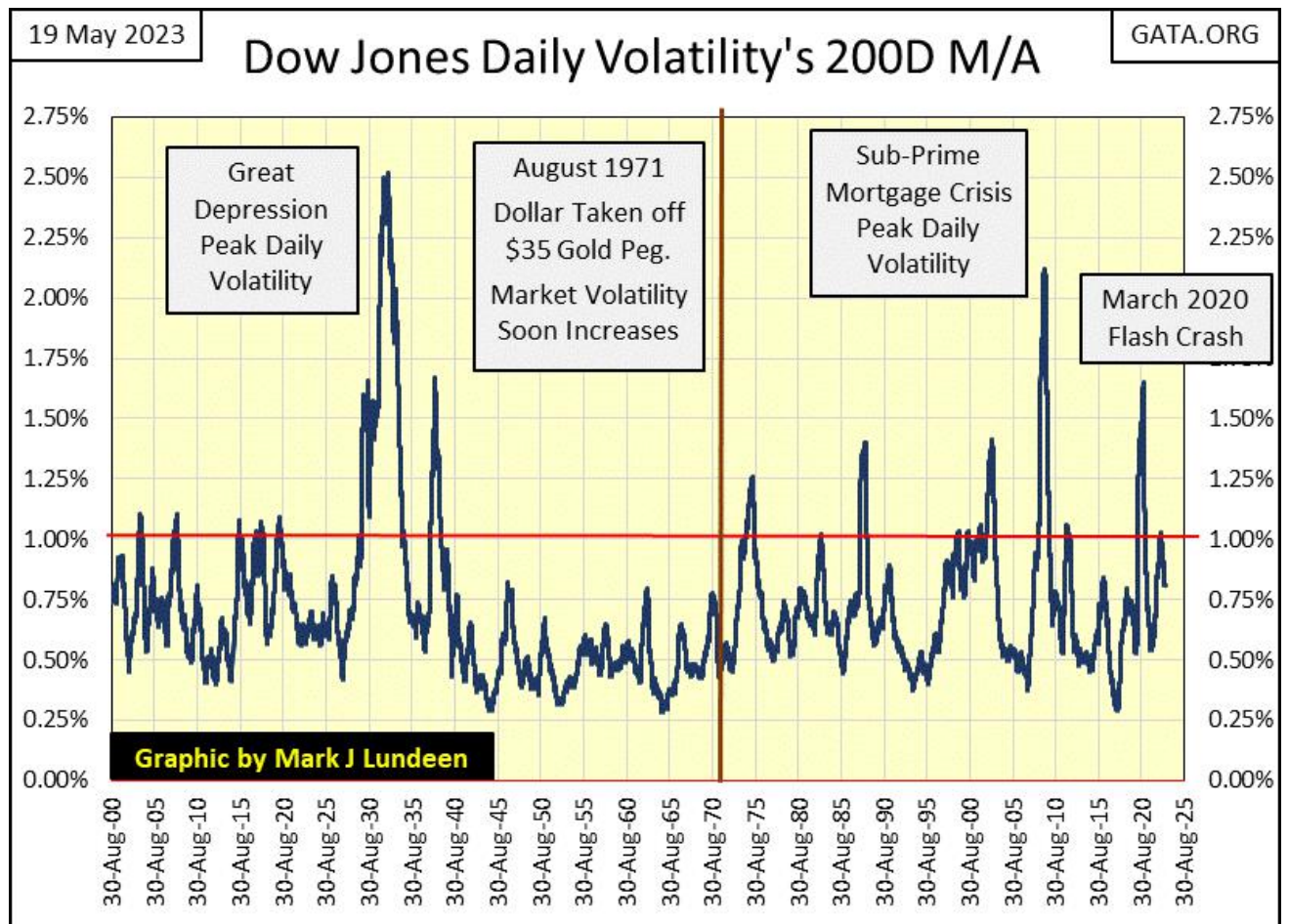


In der nachstehenden Stufensummentabelle für Gold wurde am 10. Mai ein Wert von +7 für den 15er-Zähler verzeichnet. Das ist ein überkaufter 15er-Wert, und die Märkte mögen es nicht, wenn sie überkauft sind, so dass wir seit dem 10. Mai einen Ausverkauf erleben. Mit der Zeit wird sich Gold von diesem Ausverkauf erholen.

Gold's Step Sum & 15 Count									Dow Jones' Step Sum & 15 Count								
Day	Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count		Volatility	Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count		Volatility	
						Daily	Filtered	200D M/A						Daily	Filtered	200D M/A	
25	17-Apr-23	\$1,999.57	-3.00%	-1	294	-1	0	0.75%	17-Apr-23	33,987.18	-7.64%	1	1615	7	7	0.84%	
24	18-Apr-23	\$2,003.94	-2.79%	1	295	1	0	0.75%	18-Apr-23	33,976.63	-7.67%	-1	1614	5	0	0.84%	
23	19-Apr-23	\$1,993.13	-3.31%	-1	294	-1	0	0.74%	19-Apr-23	33,897.01	-7.89%	-1	1613	5	0	0.83%	
22	20-Apr-23	\$2,004.56	-2.76%	1	295	1	0	0.74%	20-Apr-23	33,786.62	-8.19%	-1	1612	3	0	0.83%	
21	21-Apr-23	\$1,982.93	-3.81%	-1	294	-1	0	0.74%	21-Apr-23	33,808.96	-8.13%	1	1613	3	0	0.83%	
20	24-Apr-23	\$1,991.23	-3.41%	1	295	1	0	0.74%	24-Apr-23	33,875.40	-7.95%	1	1614	3	0	0.83%	
19	25-Apr-23	\$1,994.81	-3.23%	1	296	1	0	0.74%	25-Apr-23	33,530.83	-8.88%	-1	1613	1	0	0.83%	
18	26-Apr-23	\$1,999.74	-2.99%	1	297	1	0	0.74%	26-Apr-23	33,301.87	-9.50%	-1	1612	1	0	0.83%	
17	27-Apr-23	\$1,987.74	-3.58%	-1	296	1	0	0.74%	27-Apr-23	33,826.16	-8.08%	1	1613	1	0	0.84%	
16	28-Apr-23	\$1,989.64	-3.48%	1	297	3	0	0.73%	28-Apr-23	34,098.16	-7.34%	1	1614	1	0	0.84%	
15	1-May-23	\$1,983.40	-3.79%	-1	296	3	0	0.74%	1-May-23	34,051.70	-7.47%	-1	1613	-1	0	0.84%	
14	2-May-23	\$2,017.89	-2.11%	1	297	3	0	0.74%	2-May-23	33,684.53	-8.47%	-1	1612	-3	0	0.83%	
13	3-May-23	\$2,040.42	-1.02%	1	298	3	0	0.75%	3-May-23	33,414.24	-9.20%	-1	1611	-3	0	0.83%	
12	4-May-23	\$2,049.81	-0.56%	1	299	3	0	0.74%	4-May-23	33,127.74	-9.98%	-1	1610	-5	0	0.82%	
11	5-May-23	\$2,016.63	-2.17%	-1	298	3	0	0.74%	5-May-23	33,674.38	-8.49%	1	1611	-3	0	0.83%	
10	8-May-23	\$2,025.11	-1.76%	1	299	5	0	0.74%	8-May-23	33,618.69	-8.64%	-1	1610	-5	0	0.83%	
9	9-May-23	\$2,030.29	-1.51%	1	300	5	0	0.74%	9-May-23	33,561.81	-8.80%	-1	1609	-5	0	0.83%	
8	10-May-23	\$2,032.06	-1.43%	1	301	7	0	0.74%	10-May-23	33,531.33	-8.88%	-1	1608	-5	0	0.83%	
7	11-May-23	\$2,014.37	-2.28%	-1	300	5	0	0.74%	11-May-23	33,309.51	-9.48%	-1	1607	-5	0	0.83%	
6	12-May-23	\$2,011.11	-2.44%	-1	299	5	0	0.74%	12-May-23	33,300.62	-9.51%	-1	1606	-7	-7	0.82%	
5	15-May-23	\$2,016.23	-2.19%	1	300	5	0	0.74%	15-May-23	33,348.60	-9.38%	1	1607	-7	-7	0.82%	
4	16-May-23	\$1,991.41	-3.40%	-1	299	3	0	0.74%	16-May-23	33,012.14	-10.29%	-1	1606	-7	-7	0.82%	
3	17-May-23	\$1,982.22	-3.84%	-1	298	1	0	0.74%	17-May-23	33,420.77	-9.18%	1	1607	-5	0	0.82%	
2	18-May-23	\$1,957.47	-5.04%	-1	297	1	0	0.74%	18-May-23	33,535.91	-8.87%	1	1608	-5	0	0.82%	
1	19-May-23	\$1,976.00	-4.14%	1	298	1	0	0.74%	19-May-23	33,426.63	-9.17%	-1	1607	-7	-7	0.81%	
Since April 17th Gold is Down 1.18%									Since April 17th Dow Jones is Down 1.65%								
Graphic by Mark J. Lundeen									Graphic By Mark J. Lundeen								

Auf der Dow-Jones-Seite der obigen Tabelle sind die drei +9-15-Zählungen, die der Dow Jones Mitte April verzeichnete, nicht zu sehen. Eine 15er-Zählung von +9 ist ein sehr überkaufter Markt, und Märkte mögen es nicht, wenn sie sehr überkauft sind. Daher ist es nicht überraschend, dass alle täglichen Rückgänge in der obigen Dow-Jones-Tabelle zu sehen sind, da er von diesem sehr überkauften Zustand ausgeht. Mit einem 15er-Zählerstand von -7 am 12. Mai ist der Dow Jones nun überverkauft.

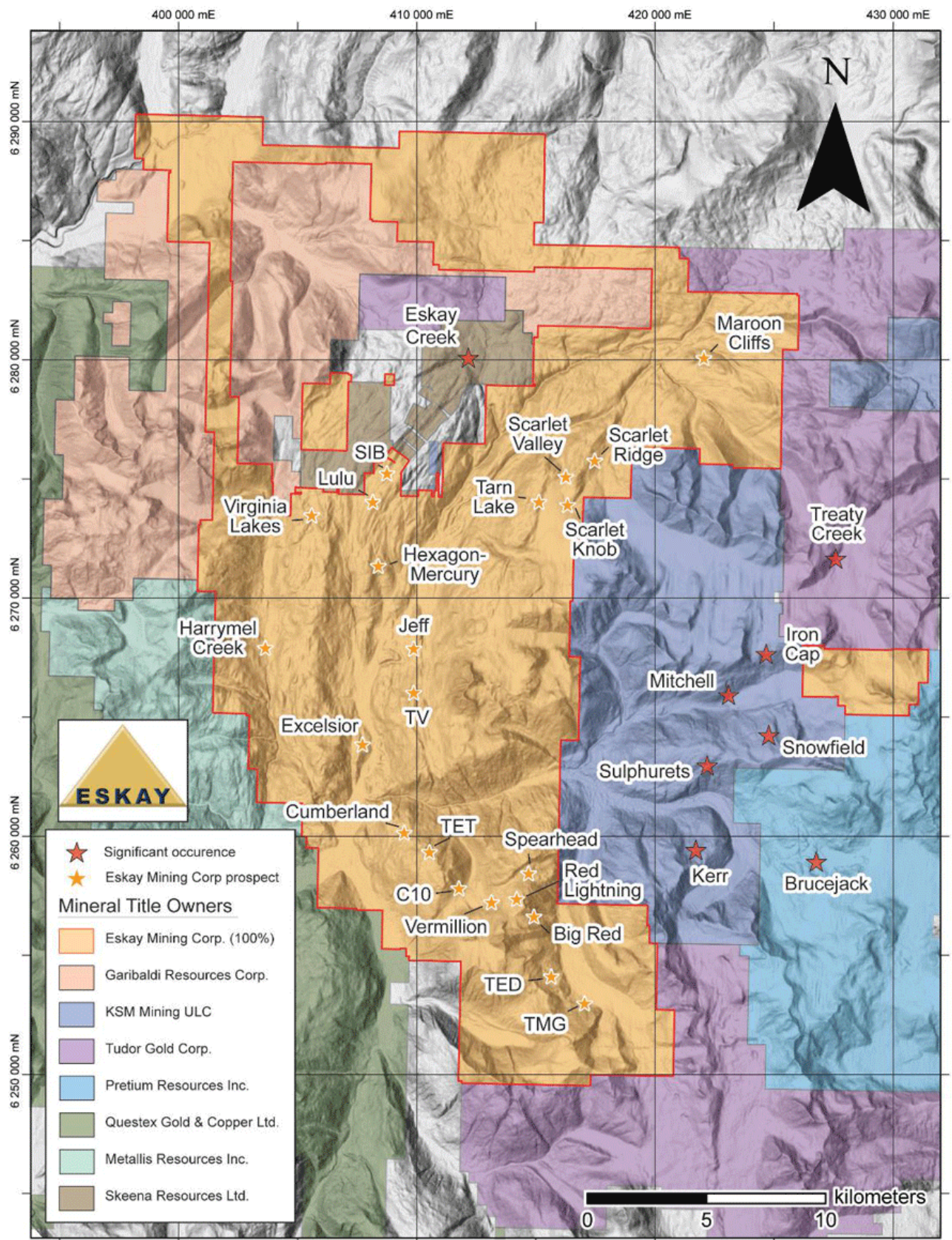
Etwas seltsam ist, dass der 200-tägige gleitende Durchschnitt der täglichen Volatilität des Dow Jones von 0,84% auf 0,81% gesunken ist, und das bei all diesen Abwärtstagen. In Bärenmärkten nimmt die tägliche Volatilität zu, aber die tägliche Volatilität geht in die falsche Richtung für einen Bärenmarkt. Außerdem gibt es in Bärenmärkten Tage mit extremer Marktvolatilität, d. h. Tage, an denen der Dow Jones um 2% oder mehr gegenüber dem Schlusskurs des Vortags steigt. Im Jahr 2023 haben wir bisher nur zwei davon erlebt, den letzten am 21. Februar, also vor drei Monaten.



Sollten wir wieder optimistisch für den Aktienmarkt werden? Nein, weit gefehlt. Ich gehe davon aus, dass die derzeitige Langeweile am Markt so lange anhalten wird, wie die tägliche Volatilität des Dow Jones rückläufig bleibt. Wie lange wird dieser Rückgang, der im obigen Chart zu sehen ist, anhalten? Ich weiß es nicht. Aber ich gehe davon aus, dass der Markt nicht mehr als langweilig empfunden wird, wenn die tägliche Volatilität, wie oben zu sehen, wieder über die 1,00%-Linie steigt. Eskay Mining gab diese Woche eine Pressemitteilung heraus, in der sie nicht nur mitteilten, dass sie immer noch am Leben sind, sondern auch, dass sie ein Bohrprogramm für 2023 haben werden.

Diese PR ist eine gute Nachricht, wenn auch nicht viel Neues. Ich bin mehr als nur ein wenig enttäuscht darüber, wie tief die Aktienkurse von Eskay Mining seit ihren Höchstständen im Jahr 2022 gefallen sind - Höchststände, die erreicht wurden, bevor die Ergebnisse des Bohrprogramms 2022 bekannt waren. Man könnte sagen, dass der Markt von dem letztjährigen Bohrprogramm nicht überzeugt war.

Aber im letzten Jahr hat Eskay Mining bewiesen, dass sein Grundstück riesige VMS-Lagerstätten beherbergt, auf denen hoffentlich weitere hochgradige Gold- und Silberlagerstätten der Eskay Creek Mine gefunden werden. Das war ein großer Erfolg, denn es war immer sicher, dass solche Vorkommen in der Nähe der alten Mine Eskay Creek vorhanden waren, aber nicht unbedingt auf dem Grundstück von Eskay Mining, siehe Karte unten.



Daher dachte ich, dass der Aktienkurs von Eskay Mining im Jahr 2023 steigen würde. Aber der Markt ist der Markt, und Investoren können nur das verkaufen, was andere auf der anderen Seite des Marktes zu zahlen bereit sind. Im Leben gibt es keine Garantien, vor allem nicht, wenn es um die Exploration von Mineralien geht. Dennoch gehe ich davon aus, dass der Markt gegen Ende des Jahres 2023 bereit sein wird, viel, viel mehr für Aktien von Eskay Mining zu zahlen, wenn die Ergebnisse des Bohrprogramms veröffentlicht

werden.

Diese Woche führte King World News (KWN) ein Interview mit Alasdair Macleod von Goldmoney. Im ersten Teil des Interviews ging es um die wachsenden Probleme mit dem globalen Bankensystem. Im zweiten Teil ging es um die Goldbergbauunternehmen, wobei einige Kommentare zu den Gold- und Silberexplorationsunternehmen, wie z. B. Eskay Mining, gemacht wurden, wobei Eskay Mining jedoch nicht speziell erwähnt wurde.

20. Mai (King World News) - Alasdair Macleod, Leiter des Research bei Goldmoney: *"Ich habe in den letzten fünf oder sechs Wochen an zwei Bergbaukonferenzen teilgenommen und war sehr beeindruckt von der Qualität der Explorationsunternehmen. Das Problem ist, dass die Investorengemeinschaft den gesamten Junior-Explorationssektor vergessen hat. Wie können sie den Sektor ignorieren, der Rohstoffe und Gold produziert und exploriert, wenn keine großen Entdeckungen am Horizont zu sehen sind?"*

Wenn Sie glauben, dass man auf dem Markt Geld verdienen kann, indem man billig kauft, wenn niemand das kaufen will, was man hat, und dann teuer verkauft, wenn jeder das haben will, was man hat, dann müssen Sie zuerst billig kaufen. Ich glaube, dass die Gold- und Silberunternehmen jetzt billig sind, das gilt besonders für die Explorationsunternehmen. Ab und zu denke ich darüber nach, was ich in der Welt tue. Ob ich der Gesellschaft mehr gebe, als ich nehme, oder ob ich mich zumindest bemühe, einen Beitrag zur menschlichen Rasse zu leisten. Ich schreibe unter anderem einen wöchentlichen Börsenbrief, wie den oben genannten.

Ich bin kein "Marktexperte"; ich bin weit davon entfernt, einer zu sein. Aber ich bin seit vielen Jahrzehnten ein Marktenthusiast, und ich habe auf meiner persönlichen Reise durch die Märkte einige Dinge gelernt. Deshalb teile ich meinen Lesern gerne mit, worüber ich nachdenke, wenn es um den Aktienmarkt oder Gold und Silber geht, und ich habe Charts und Tabellen, die man sonst nirgendwo findet.

Sie glauben vielleicht, dass der Kauf von Gold- und Silberbullion Ihr persönliches Vermögen schützt. Aber das ist ein Problem, für das die Idioten im FOMC eine Lösung gefunden haben; sobald sie die digitale Währung der Federal Reserve einführen, werden sie Ihr Gold und Silber wertlos machen, da Sie nicht in der Lage sein werden, Ihre alten Geldmetalle gegen ihre neue digitale Cyberwährung einzutauschen.

So wird es sein, wenn das globale Zentralbankkartell bei der Einführung seiner digitalen Cyberwährungen erfolgreich ist; es wird das Ende der persönlichen Freiheit bedeuten, da die Menschen nicht mehr in der Lage sein werden, irgendetwas zu tun, wofür sie ihre digitalen Währungen benötigen, ohne ihre Erlaubnis. Ihr Handy wird zu Ihrem mobilen Gefängnis, wenn die von Googles KI überwachte digitale Währungs-App Ihnen die Möglichkeit nimmt, dies, das und das zu kaufen, was Sie zu brauchen glaubten.

Das gefällt Ihnen nicht? Vielleicht ist es an der Zeit, dass die Amerikaner einen Brief an ihre Kongressabgeordneten und die beiden Senatoren schreiben und ihnen sagen, was sie von der Federal Reserve und ihrer geplanten digitalen Währung halten.

© Mark J. Lundeen

Dieser Artikel wurde am 12.05.2023 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und in Auszügen exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/580940--Gold-und-Open-Interest.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).